

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

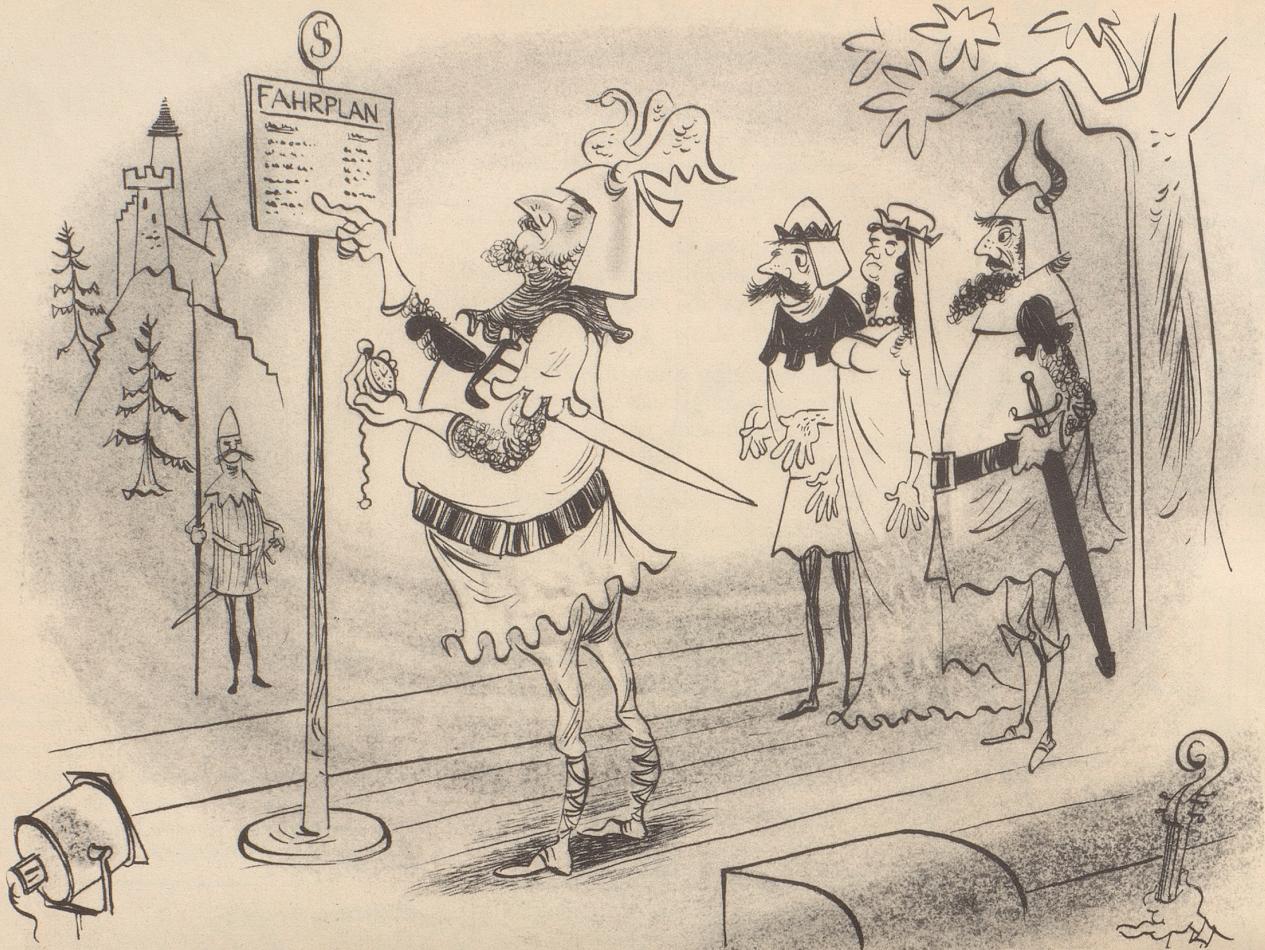
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Regisseur besteht auf kleinen realistischen Details

Der listige Schnapser

In meiner Nachbarschaft trieb ein Kleinbauer, Gerold Grunder mit Namen, sein Wesen und Unwesen. Ueber seinem Familienleben lag ein dunkler Schatten; denn Gerold frönte in übermäßiger Weise den gebrannten Wassern. Als es mit seinem Heimet immer entschiedener bergab ging, wurde er von links und rechts zu Handreichungen herangezogen; aber statt mit klingender Münze wurde seine Hilfsbereitschaft mit alkoholischen Getränken entlöhnt. Frau Grunder hatte es schwer mit ihrem Gerold. Und da sie keineswegs auf den Kopf gefallen war, merkte sie nur zu bald, daß seine ständigen Aus-

reden, irgendwo beispringen zu müssen, in manchen Fällen aus der Luft gegriffen waren. Deshalb nahm sie ihn unter scharfe Kontrolle. Um dieser Kontrolle zu entwischen, griff er, erfiederisch wie er war, zu einer List. Verspürte er Durst, so rief er vor seinem Hause mit schallender Stimme: «I chume!», auch wenn weit und breit kein Mensch nach ihm verlangt hatte. Damit legte er sich den Weg ins Wirtshaus frei.

Es wurde immer schlimmer mit Gerold Grunder. Das Geld versiegte, sein Heim-

wesen warf nichts mehr ab. Schnaps aber wußte er sich dennoch zu verschaffen. Eines Tages steckte er zwei Literflaschen, von denen die eine mit Wasser gefüllt war, zu sich. Damit verfügte er sich zum «Bären», überreichte dem Wirt die leere Flasche und verlangte einen Liter Schnaps. Der ahnungslose Mann gab Gerold die mit dem Zaubergetränk gefüllte Flasche. Grunder steckte sie mit dem Bemerkten ein: «Das Geld bringe ich dir morgen.» Der Wirt, der seine Pappnheimer kannte, forderte die Flasche zurück. Gerold machte ein trübes Gesicht und sagte: «Da hast du sie.» Und händigte dem Wirt den Liter Wasser aus.

Tobias Kupfernagel



Kongress-Restaurant
Treffpunkt für Lunch und Diner
nach den geschäftlichen
Besprechungen

Bündner Wacholder Kindisch

Ein Edeldestillat mit ausgeprägtem Charakter; beliebt und bewährt seit 1860!

Kindschi Söhne AG Davos

Wacholder: Originalflasche Fr. 9.80

Hotel Anker Rorschach

Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger